

der staatlichen und gesellschaftlichen Leitung verbreitern sich zugleich die realen materiellen, sozialökonomischen, politisch-ideologischen und organisatorisch-rechtlichen Voraussetzungen für die Entfaltung der sozialistischen Demokratie. Damit wachsen objektiv die Möglichkeiten für alle Werktätigen, an der Leitung der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten teilzunehmen.

Sozialistische Demokratie ist Demokratie für die arbeitenden Menschen. Sie dient dazu, die soziale und ökonomische Gleichheit der Menschen als sozialistische Werktätige herzustellen, ihnen umfassende Bildung und fundierte marxistisch-leninistische weltanschauliche Überzeugung, einen weiten geistigen Horizont und das Wissen um ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu vermitteln. Sie ist darauf gerichtet, ihre soziale Aktivität, ihre Mitwirkung an der gemeinsamen Lösung der Aufgaben des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus als zunehmend bewußte gesellschaftsfördernde Tätigkeit zu entfalten. Für die Feinde des Sozialismus aber, die die Errungenschaften des werktätigen Volkes liquidieren wollen, kann es weder Demokratie noch Freiheit geben.

Der sozialistische Staat und das sozialistische Recht sind grundlegende Elemente, Ausdrucksformen der sozialistischen Demokratie. Sie sind zugleich Bedingungen ihrer Wirksamkeit, notwendige Hebel ihrer ständigen Weiterentwicklung. Der Begriff der sozialistischen Demokratie umfaßt jedoch nicht nur den demokratischen Charakter und die demokratischen Formen des sozialistischen Staates, sondern auch die vielfältigen nichtstaatlichen Formen gesellschaftlicher Aktivität der Werktätigen. *Der Begriff der sozialistischen Demokratie charakterisiert somit das gesamte politische System der sozialistischen Gesellschaft sowohl hinsichtlich seiner politisch-sozialen Struktur und demokratischen Organisation als auch seiner praktischen gesellschaftlichen Aktion.* Im politischen System des Sozialismus wirken die vielfältigen staatlichen und nichtstaatlichen Elemente und Formen sozialistischer Machtverwirklichung unter der einheitlichen politischen Führung der Partei der Arbeiterklasse zusammen⁶ und gewährleisten auf diese Weise, „daß die werktätigen Klassen in einem in der Welt noch nie gesehenen Maße die Demokratie tatsächlich ausnutzen“⁷.

11.2. Der Gegensatz zwischen marxistisch-leninistischer und bürgerlicher Demokratieauffassung

Das soziale Wesen jeder Demokratie ist durch die politische Macht der herrschenden Klasse auf der Grundlage des jeweiligen Typs der Produktionsverhältnisse historisch-klassenmäßig bestimmt. In der antagonistischen Klassengesellschaft determiniert das Ausbeutungsverhältnis Wesen und Umfang der Demokratie. In der kapitalistischen Gesellschaftsordnung ist die Demokratie ihrem sozialen Wesen nach Demokratie für die Ausbeuterklassen, *eine* der möglichen Formen der Klas-

6 Vgl. IX. Parteitag der SED, Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S. 40 ff.; K. Sorgenicht, Staat, Recht und Demokratie nach dem IX. Parteitag der SED, Berlin 1976.

7 W. I. Lenin, Werke, Bd. 20, a. a. O., S. 479.